

Meinung

von
Alexandra
Laubner

a.laubner@
bezirkszeitung.at



Retter der Wiener

Die FPÖ versteht es, poli-
tisches Kleingeld zu schlagen
– das bestätigen aktuelle
Umfragen (die FPÖ liegt auf
Bundesebene erstmals vor der
SPÖ und der ÖVP).

In Wien wird derzeit ebenfalls
kräftig die Werbetrommel ge-
rührt: Die blaue Landespartei
beruft am 1. Juni eine Sonder-
sitzung des Gemeinderats ein.
Der Titel: „Europäischer Sta-
bilitätsmechanismus – Regie-
rung gefährdet Finanzstand-
ort und Sozialgefüge Wiens.“
Johann Gudenus, Klubchef
der Wiener FP, sieht aufgrund
des Euro-Rettungsschirms
und des Nachschlags für
Griechenland eine Bedrohung
für die Wiener. Diese möchte
er freilich abwenden.
Wie? Natürlich mit einer
Volksabstimmung. Publi-
kumswirksam ist das allemal.
Aber ob Gudenus, der im
Schatten seines Big-Boss
Heinz-Christian Strache steht,
der Retter der Wiener sein
kann? Wohl kaum. Das ent-
spricht weder der politischen
Realität noch seiner Persön-
lichkeit.

Impressum

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber:
Mader Zeitschriftenverlagsgesellschaft m.b.H.
Neutorgasse 7 • 1010 Wien
Tel.: 01 / 536 33-0 • Fax: 01 / 536 33-633
E-Mail: office@bezirkszeitung.at
Homepage: www.bezirkszeitung.at
Redaktion: redaktion@bezirkszeitung.at
Anzeigen: anzeigen@bezirkszeitung.at
Geschäftsführung: Mag. Werner Herics,
Dr. Michael Tillian
Verlagsleitung/Verkaufsleitung: Romana Stelzl
Chefredaktion Wien: Mag. Alexandra Laubner
Stv. Chefredaktion Wien: Mag. Sebastian Baryl
Chefredaktion Österreich: Karin Strobl
Mitglied der Geschäftsleitung: Sandra Ritzberger
Produktionssteuerung: Silvia Knapp
Grafik: Viktoria Heidrich
Firmenbuchnummer: FN47638g
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
UID-Nummer: ATU14944104
Druck: Landesverlag Druckservice Ges.m.b.H.,
Boschstraße 29, 4600 Wels
Druckauflage (wö) ÖAK 2.HJ 2010: 659.369
MA 2010 (01/10-12/10, Wien): 461.000 Leser pro
Ausgabe +/-1,8%.
Ein Medium der RMA
RMA gesamt: Druckauflage (wö/14t) ÖAK 2.HJ 2010:
3.279.200
MA 2010 (01/10-12/10): 3.795.000 Leser pro
Ausgabe +/-0,8%.

Gift-Köder: Wo Hunde

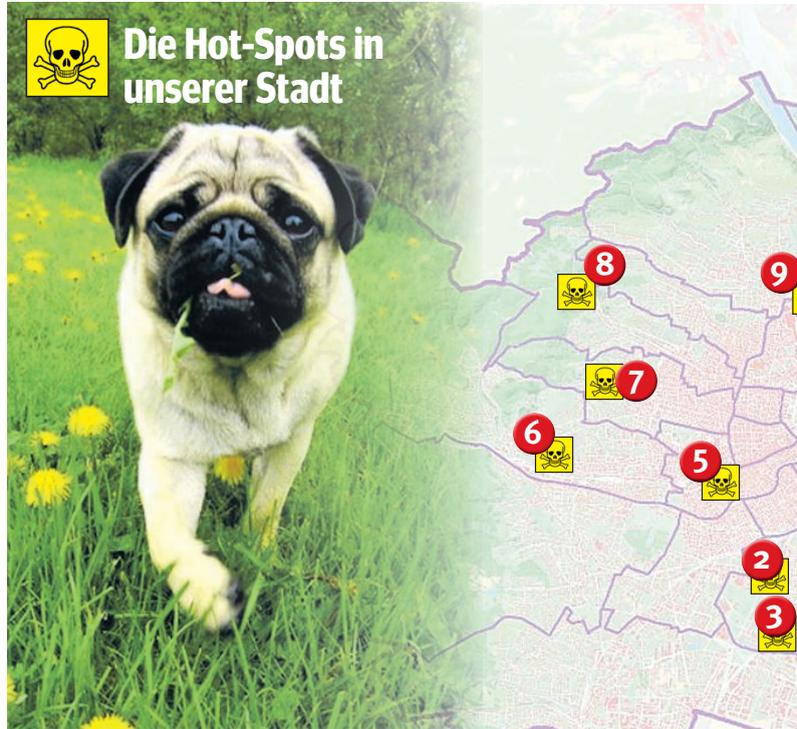
Wienerin initiierte Landkarte mit den Hotspots auf Google Maps •

Eine neue Giftköder-
Warnkarte auf Google Maps
sorgt für Aufsehen. Eine
der Initiatorinnen ist die
Josefstädterin Rosa Hackl.

(al). „Wir machen Warnungen
publik, sind aber kein CSI-Team,
das mit einem Analyse-Koffer an-
rückt“, sagt Rosa Hackl.
Die Wienerin ist Mitglied der Fa-
cebook-Gruppe „Giftwarnungen
und andere Gefahren für Tiere“,
die auf Google Maps eine Giftkö-
der-Warnkarte ins Leben rief.
Hackl und ihr Team (mit dabei
auch Michael Hillinger) müssen
sich auf die Angaben ihrer User
verlassen.
„Natürlich gibt es auch Trittbret-
tfahrer, aber wir filtern die Infor-
mationen, bevor wir sie im Inter-
net veröffentlichen“, so Hackl.
Nachsatz: „Wir wollen auf
seriöser Basis arbeiten und keine
Panik verbreiten.“ Die aktuellste



Hackl mit ihrem Dogo Argentino.



Die Hot-Spots in
unserer Stadt

Die Giftköder-Warnkarte ist im Internet auf tiny.cc/ecujo abrufbar.

Foto: Archiv, Grafik: bz/Grünstäudl, Quelle: tiny.cc/ecujo

Meldung: Gift-Alarm in der Ot-
to-Probst-Straße im 10. Bezirk.

Wiener Gärtner sind alarmiert

„Wir gehen jedem Fall nach“, sagt
Wiens Tierschutzombudsmann
Hermann Gsandner im bz-Inter-
view. Gezielte Vergiftungsakti-

onen seien ihm nicht bekannt. „Es
kommt immer wieder vor, dass
Hunde aufgrund von Schnecken-
korn oder Rattengift sterben.“
Laut Auskunft des Büros der
zuständigen Stadträtin Ulli Sima
sind die Wiener Gärtner in
Alarmbereitschaft.

Bezirkszeitungs-Umfrage der Woche

Satteln Sie im Frühling auf's Fahrrad um?



Andreas L. (44), Buchhändler

„Ich fahre regelmä-
ßig mit dem Rad,
weil ich so schneller
in der Stadt un-
terwegs bin. Auch
treffe ich immer
nette Radfahrer.“



Eva B. (55), Marketing-Leiterin

„Ich würde gerne
mehr mit dem Rad
fahren, wohne aber
im 18. Bezirk. Da
ist das Radwegnetz
leider schlecht
ausgebaut.“



Marie Therese K. (28), Angestellte

„Wegen des schö-
nen Wetters fahre
ich jetzt öfter. Ich
komme viel schnel-
ler überall hin. Nur
Radwege sollte es
mehr geben.“



Andrea H. (37), Bankerin

„Ich fahre zwei- bis
dreimal in der
Woche mit dem
Rad. Die Radwege
sollten aber viel
besser ausgebaut
sein.“



Edgar P. (83), Pensionist

„Früher bin ich
oft mit dem Rad
gefahren. Jetzt fahre
ich nur noch mit
dem Auto, weil mir
das Radfahren zu
anstrengend ist.“



Hedwig L. (58), AHS-Lehrerin

„Ich fahre in der
Stadt nicht mit dem
Rad, weil mir hier
zu viel Verkehr ist.
Außerdem habe
ich immer viel zu
tragen.“